

| | | | |
|---------------------|---|---------------|---------------------------|
| | = | 0° 0' 5",30 | |
| Z. D. d. 25. Jul. | = | 0 0 7,05 | |
| Untersch. | = | 1,75 | |
| Collim. Fehler | = | 0,87 (§. 42.) | |
| Summe | = | 0 0 12,35 | |
| Hälfte | = | 0 0 6,17 | wahre Z. Dist. 25. Jul. |
| scheinb. Abweich. * | = | 51 32 1,33 | nach Mayer |
| Untersch. | = | 51 31 55,16 | Breite (§. 4. I. I. Fall) |
| | = | — — 52 | mit Bradley's |
| | = | — — 50 | de la Caille's |
| | | |) Abw. |

§. 152.

Weil man zur Beobachtung der Sterne nahe am Zenith nur einen kleinen Gradbogen nöthig hat, so verfertigte man dazu eigene Instrumente von grossen Halbmessern mit einem Bogen von einigen Graden auf beyden Seiten des Nullpuncts, welche *Zenithsectoren* heissen. Mit solchen Instrumenten kann man zwar die Abstände vom Scheitel sehr genau messen. Allein die Genauigkeit der Breite hängt von der Genauigkeit der Abweichungen der Sterne ab, welche durch Mauerquadranten gefunden werden, folglich kann man die Breite mit Zenithsectoren nicht genauer bestimmen, als mit dem Mauerquadranten, mit welchem die Abweichungen der Sterne bestimmt sind. Verlangt man aber nur den *Unterschied* der Breiten zweyer Oerter, wie bey den Untersuchungen über die Gestalt der Erde, so braucht man weder den Collimationsfehler, noch die Abweichung des Sterns zu wissen, wenn man an beyden Oertern Zenithdistanzen *desselben* Sterns beobachtet (§. 5. S. 6.).